

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 19

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

from. Und bey den reinen 27
 bist du rein/ vnnnd bey den
 verkehrten bist du verkehrt.
 Denn du hilffest dem 28
 elenden Volk/ vnd die hohe
 augen midraest du. Denn 29
 du erleuchtest meine Leu-
 te/ der Herr mein Gott ma-
 chet meine Inster nischiedt.
 Denn mir dir kan ich kriegs- 30
 volck zuschmeissen/ vnd mit
 meinẽ Gott fiber die Mau-
 ern springen. Gottes wege 31
 sind ohn wandel/ die rede
 des Herrn sind durchleu-
 tert/ Er ist ein schild allen
 die ihm vert/auchen. Denn wo 32
 ist ein Gott/ ohn der Herr/
 Oder ein Fort/ ohn vnser
 Gott/ Gott ruffet mich mit 33
 krafft/ vnnnd machet meine
 wege ohn wandel. Er macht 34
 meine fuisse als eich den Hir-
 schen/ vnd stellet mich auff
 meine hohe. Er lehret mei- 35
 ne hand streiten/ vñ lehret
 meinen arm ein ebn Do- 36
 gen spannen. vñ gibst mir
 den Schild deines Heils/
 vñnd deine Rechte schuet 37
 mich/ vñnd wenn du mich de-
 mütigest/ machst du mich
 groß. Du machest vnter mir 38
 raum zu gehen/ daß meine
 knöchel nit gleiten. Ich will
 meinen Feind nachjagen/
 vñnd sie ergreifen/ vñnd nit 39
 umbkehren/ bis ich sie vmb-
 bracht habe. Ich will sie zu-
 schmeissen/ vñnd sollen mir 40
 nit wider stehen/ sie müssen
 vnter meine fuisse fallẽ. Du
 tanst mich ruffe mit stärke
 zum streit/ du tanst vnter 41
 mich werfen die sich wider
 mich setz. Du gibst mir mei-
 ne feinde in die flucht/ daß
 ich meine Falley versthre.

42 Es ruffen/ aber da ist kein
 Helffer/ zum Herren/ aber
 43 er antwortet ihnen nit. Ich
 will sie zusossen wie staub
 für dem wind/ ich will sie
 wegräum/ wie den tot auff
 44 der gassen. Du hilffest mir
 von dem zändlichen Volk/
 vñnd machest mich ein haupt
 45 vnter den Heid. Ein Volk
 das ich nicht fandẽ/ dienet
 mir. Es gehorhet mir mit
 46 gehorsamen ohren. In den
 frembde kinder hats wider
 mich g. fehlet. Die fremden
 kinder verschmachten vñnd
 47 jappeln in ihren handen.
 Der Herr lebet/ vñnd gel-
 het ser mein Fort/ vñnd der
 48 Gott meines heils müsse er-
 haben werden. Der Gott der
 mir Rade gibet/ vñnd zwin-
 get die Völkter vnter mich.
 49 Der mich erretet vñnd meine
 Feinden/ vñnd erhöhet mich
 auß denen/ die sich wider
 mich setzen/ du hilffest mir
 50 von den Treveln. Darumb
 will ich dir danken Herr
 vnter den Heiden/ vñnd de-
 51 nem Namen lobhingen. Der
 seinem Könige groß Heil
 beweiset/ vñnd wol thut sei-
 nem Gesalbten David/ vñnd
 seinem Samen ewialich.
 Psalm 19. Ruhm des worts
 gottes vom Evangelio.
 1 Ein Psalm Davids/
 vorzusingen.
 2 Die Himmel erzehlen die
 3 Ehre Gottes/ vñnd die
 4 Bestẽ verkündiget seiner
 5 hände werck. Ein tag la-
 6 dem andern/ vñnd ein nach-
 7 thut thut der andern.
 8 Es ist kein Sprache noch
 9 Rede/ da man nicht ih-
 10 re Stimme höre. Ihre
 11 l. iiii. Schrup.

Schnur gehet auf inn alle
 Land/ vnd ihr Rede an der
 Welt end/er hat der Con-
 nen eine Hütten in densel-
 ben gemacht. Vnd dieses-
 lige gebet herauf/ wie ein
 Bräutigam auß seiner tam-
 mer/ vñ freuet sich/ wie ein
 Held zu laufen den Weg.
 Sie gehet auff an einem
 ende des Himmels/ vñ laucht
 vmb bis wider an dasselbe
 ende/ vnd bleibt nichts für
 irer huse verborgen. Das
 Gesez des HERN ist ohn
 wandel/ vnd erquicht die
 Seele. Das Zeugnis des
 HERN ist gewis/ vnd macht
 die Albern weise. Die heil-
 ige des HERN sind rich-
 tig/ vñ erformen das herz.
 Die Gebot des HERN sind
 lauter/ vnd erleuchten die
 augen. Die fordt des HERN
 ist rein/ vñ bleibt ewiglich/
 die Rechte des HERN sind
 warhaftig / alle sampt ge-
 recht. Sie sind töstlich/ erden
 gold/ vñ vil seines goldes/
 sie sind süßer denn hönig vñ
 honigseim. Auch wird dein
 Knecht durch sie erinert/ vñ
 vñ wer sie heist/ der soll
 lohn. Wer tan mer/ der
 oft er sählet. Verzehe
 die verborgene sählet. Wa-
 re auch deinen Knecht für
 den stolzen/ dz sie nit über
 mich herrschen/ so werde ich
 on wandel sein/ vñ vnschul-
 dig bleibet grosser misethat.
 Laß dir wolgefallen die re-
 de meines mundes/ vñ das
 gespräch meines herzen für
 dir HERR mein Hort/ vñnd
 mein Erlöser.
 Der 20. Psalm. Gebett für die
 Obrigkeit.

Ein Psalm Davids/
 vorzusingen.
 Der HERR erhöre dich in
 der noth/ der Name des
 Gottes Jacob sähze dich.
 Er sende dir hülffe vñ heil-
 ighum/ vñnd stärte dich
 auß Zion. Er gedende all
 deines Dreisporhers/ vñnd
 dein Brandopfer müsse set-
 sein/ Sela. Er gebe dir/ wñ
 dein herz begehret/ vñnd er-
 fülle alle deine ansdage.
 Wir rühmt/ dz du vns hül-
 ftest/ vñnd im Namen vnser
 Gottes/ messen wir Pamir
 auff der Herr gewehre dich
 aller deiner bitte. Na me-
 te ich/ dz der HERR seinim
 Gesalbten hilfft/ vñnd erhe-
 ret in in seine heiligē im-
 mel/ seine rechte hand hilfft
 gewaltiglich. Tene verlass
 sich auff Wagen vñnd Kesse/
 wir aber/ denken an den
 Namen des HERN vnser
 Gottes. Sie sind niderge-
 stürzt/ vñnd gefallen/ wir a-
 ber stehen aufgericht. Hilff
 HERR / der König erhöre
 vns/ wenn wir ruffen.
 Der 21. Psalm. Vom Reich
 Christi/ vñnd der wnglück-
 gen Iuden Vndergang.
 Ein psalm Davids/
 vorzusingen.
 HERR/ der König frenet
 sich in deiner kraft/ vñ
 wie sehr frölich ist er über
 deiner hülffe / Du gibst ihm
 seines herzen wunschs/ vñnd
 wegerst nit / was sein
 Mund bitter/ Sela. Denn
 du überstütttest in mit qu-
 tem Segen / du sehest eine
 güldene Krone auff sein
 haupt. Er bitter dich vñnd
 leben/ so gibst du ihm lan-
 ge.